

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objektabhängigkeit und Objektrelationalität II**

1. In dem vorliegenden und den nachfolgenden Teilen unserer Studie geht es um den Grad der Objektabhängigkeit thematisch zusammengesetzter Objekte (wie etwa Fernsehapparat und Fernsehtisch) und um die Frage, wie diese Objektabhängigkeit iconisch, indexikalisch oder symbolisch bei der Wahl der korrespondenten objektabhängigen Teile ontisch realisiert wird. Diese Fälle führen also direkt in das immer noch weitgehend dunkle Feld der ontischen Arbitrarität, die durch Bense trotz seiner Einführung semiotischer Objekte und objektrelationaler Abbildungen zwischen ihren Teilen (vgl. Walther 1979, S. 122 f.) nicht behandelt wurde.

2. Im vorliegenden Teil werden exzessive Lagerrelationen zwischen thematisch zusammengesetzten Objekten behandelt.

### **2.1. Iconische Abbildung**



**Pralinés und Pralinéschachtel**

## 2.2. Indexikalische Abbildung



Truffles au chocolat

## 2.3. Symbolische Abbildung



Chocolaterie, La Teste de Buch

2-seitige Objektabhängigkeit besteht also bei verpackten Objekten gdw. zwischen den Objekten und der Verpackung iconische Abbildungsrelation

besteht. Wie in Teil I (vgl. Toth 2016), wird auch hier durch Ansteigen der generativen Semiose vom iconischen über den indexikalischen zum symbolischen Objektbezug die 2-seitige Objektabhängigkeit über drei semiotische Stufen in 0-seitige Objektabhängigkeit transformiert.

#### Literatur

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit und Objektrelationalität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

1.11.2016